

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 23

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

briefkasten

Korpulent

Lieber Nebelspalter!

Ich bin aus gebildetem großstädtischen Milieu, etwas zarter Konstruktion und suche ein gutes Plätzchen auf einem nahrhaften Bauernhof, wo man nicht streng schaffen mußte und wo ich meine besagte Konstruktion schonen und kräftigen könnte. Ich habe noch nichts Passendes gefunden, wo man den Eindruck bekommen hätte, man würde mich äschtlisieren. Heute las ich aber diese Annonce, die mir perfekt gefallen würde:

Treue, tüchtige, korpulente

Tochter

von 25—35 Jahren findet gepflegte, selbständige Haushaltungsstelle auf schönem, geordneten Bauernbetrieb. Mithilfe vorhanden. Eintritt könnte möglichst bald geschehen. Geboten wird schöner Lohn und familiäre Behandlung. Offerten sind zu richten wenn möglich, mit Bild unter Chiffre B 33170 Lz an die

Eine gepflegte Haushaltungsstelle wäre mir eben recht. Treuherzig und tüchtig, in allem bin ich versiert, und ich bin 35 Jahre alt gewesen. Aber über das dritte Wort komme ich nicht recht nach. Heißt es vielleicht auf Deutsch fleißig! Oder anständig! Oder so etwas! Ich würde mich halt generieren, wenn es etwas ganz anderes bedeuten würde.

Bitte hilf mir aus der Beifänge heraus, ich will Dir auch ewig dankbar sein. Aber es presiert mir gewaltig, denn so eine gebildete Stelle findet man selten.

Also mit Gruß!

Mädy.

Liebe Mädy!

Ich muß Dich enttäuschen. Es handelt sich weder um fleißig, noch um anständig, noch um so etwas oder gar etwas ganz anderes. Es ist kein Druck- oder Bildungsfehler oder Lapsus Lazuli für kompetent oder korrekt oder koloriert, es heißt einfach korpulent und korpulent heißt: dick, beliebt, wohlbeleibt, erheblichen Umfangs etc. Die wollen eine wohlbeleibte, schwerwiegende, dicke Tochter. Schon Julius Caesar hat, laut Shakespeare, den Wunsch ausgesprochen: laßt wohlbeleibte Männer um mich sein. Und er hat gewußt warum. So wollen die Leute da wohlbeleibte Frauen und Töchter um sich sehen. Nix zarte Konstruktion, die da nachher wenig schaffen und viel essen! Korpulent ist Trumpf. Wenn sie dann nachher wieder kündigt und weggeht, heißt es überall: die muß gut zu essen gehabt haben, seht doch, wie korpulent sie ist. Frau Nachbarin, Euer Schnapsfläschchen! Also es ist Essig, worin Du Dich gewiegt hast und die Seifenblasen Deiner Träume dürften von diesem Sturm geknickt sein. Es tut mir leid um Dich, o Mädy!

Also mit Gruß!

Nebelspalter.

Leckerbissen
in jeder Preislage
Braustube Hürlimann
am Bahnhofplatz ZÜRICH

Der wirkliche Rekord

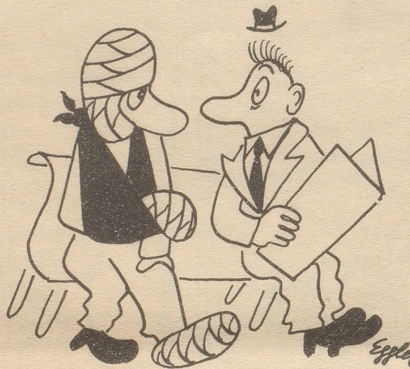
Lieber Nebi!

Du erinnerst Dich doch an den Witz mit Bild: «Der Genosse Pianist hat die Unvollendete in der Rekordzeit von 7 Minuten, 16 Sekunden gespielt und damit ein Übersoll von 28 % erzielt!» — Ich habe diesen Witz einer Amerikanerin übersetzt, sie meinte dazu: «Well and what is the real record!» (Schön, und was ist der wirkliche Rekord!) Schön, nicht wahr! Wy.

Lieber Wy!

Sehr schön sogar!

Nebi.



„De Chrieg hört doch nie uf!“

„Mini Familieaaglägeheite gönd Sie en Chabis aa!“

Schnellste Beseitigung

Lieber Nebi!

Hier eine Reklamekarte für Apparate einer sogenannten «Luftkonditionierung». Wie Du siehst, heißt es da:

Die Bedeutung vom Schmerz im Haushalt der Körpers hat Geruch in Bezug auf die Beschaffenheit der Luft (in welcher Sie atmen). Sie beiden gilt schnellste Beseitigung, letzternfalls glücklichst durch

0³, darüber ein weiters umstehend

Auf der Rückseite heißt es dann u.a.: Aerztlich-wissenschaftlich nachgewiesen und begründet, lassen auch Sie diese absoluten Werte sich zukommen.

Lieber Nebi, was sind das für Zeiten, wo einem derart geheimnisvolle und gefährliche Drohungen ins Haus geschickt werden! Da droht Einer, mich im Haushalt ohne bedeutenden Schmerz durch Bezug auf die Beschaffenheit des Geruchs infolge der Luft (in welcher ich atme), schnellstens zu beseitigen.

Da mir aber an einer so raschen und schmerzlosen Beseitigung momentan gar nichts gelegen ist, wollte ich mir den Wert einer Leibwache oder eines auf den Mann dressierten Hundes absolut zugutekommen lassen. Meine Frau meinte jedoch, der Briefkastenonkel vom «Nebi» sei ein neunmal superkluges Orakel und ich solle ihn doch noch vorher anfragen, ob er mir nicht letzternfalls glücklichst einen

Ausweg zur Rettung meines bedrohten Lebens ohne erforderliche Mehrkosten weisen können.

Uebrigens gebe ich die beiliegende Karte gar nicht gern her, denn sie begleitete mich mehrere Wochen lang als Humorspender: ärgerte ich mich über den Steuerzettel oder einen Haufen unbezahlter Rechnungen, so holte ich nur die Karte hervor und las fünf-, zehnmal diese kostbare Prosa, um alsbald lachend und als Optimist dieses Leben fortzusetzen.

Mit freundlichen 0³-Grüßen

E⁶.

Lieber E⁶!

Nun also! Du siehst es ja an Dir selbst, wie segensreich diese Reklame gewirkt hat. Der Mann hätte ja leicht auf den Gedanken kommen können, da er selbst nicht Deutsch kann, sich seinen Text von irgend einem Berater durchsehen zu lassen, was allerdings meist auch schief geht. Aber dann hätte niemand gelacht, der Optimismus hätte sich in Pessimismus verwandelt, und Pessimisten kaufen keine Luftkonditionierungs-Apparate. Das einzige, was mir an dem Ding zu schaffen macht, ist das «Sie beiden» — wer ist da außer mir (oder Dir) noch gemeint? Der Geruch am Ende? Es ist so die Zeit der Knoblauchkuren!

Mit freundlichen O-ho-Grüßen

Nebi.

Dreimäderlhaus

Lieber Nebi!

Du solltest sehen, wie drei kleine Stenotypistinnen über die Ausdrücke lachen, die ihnen hie und da diktirt werden. Unser Stenoblock ist der reinste Nebelspalter. Hier zwei Beispiele:

1. ... während dieser Zeit hat kein Bein einen Finger gerührt.
2. ... wir sehen davon ab, Ihnen weitere Vorschläge zu machen, da der Kunde am Walzwerk hängt.

Was sagst Du zu diesen Beispielen!

Viele Grüße vom Dreimäderlhaus.

Liebes Dreimäderlhaus!

Derlei kommt in den besten Familien vor, ganz besonders in den Parlamenten, aus denen die berühmtesten Beispiele stammen, wie das vom fotgeborenen Kind, das sich im Sand verlaufen hat, oder das vom Zahn der Zeit, der schon so manche Träne getrocknet hat und auch über diese Wunde wird Gras wachsen lassen. Immerhin, das Bein, das keinen Finger rührt, erinnert mich an die Rede eines Parlamentariers, der für die Lokomotivführer und die Erhöhung ihrer Gehälter eine warme Lanze einlegte und behauptete, diese Leute stünden mit einem Fuß im Zuchthaus und müßten mit dem andern am Hungerloch nagen.

Viele Grüße vom Nebi.

CORDIAL
CAMPARI
Feinster Dessert Likör